

Pressemitteilung für Themen-Dienst "Deutsches Grünes Kreuz"

13.03.2003

Bei Knieschmerzen auch an Lyme-Borreliose denken

Von Ute Fischer

"Das Knie heilt nie", weiß der Volksmund, meint damit aber überwiegend die schleichende Verschleißerkrankung Arthrose, die unaufhaltsam zur Degeneration des Knorpels führt. Auch Kniebeschwerden nach Sportverletzungen wie Kreuzbandriss und Meniskusschädigungen ziehen trotz moderner Operationsmöglichkeiten mit Implantaten und künstlichen Gelenken monatelange Schmerzintervalle nach sich. Knieschmerzen verführen allerdings Patienten wie auch Ärzte zu voreiligen Fehldiagnosen. Denn Knieschmerzen sind bei der Lyme-Borreliose, eine bakterielle Zeckeninfektion, das häufigste Symptom.

Bei 40.000 bis 80.000 Erkrankungen pro Jahr, sind davon - selbst bei vorsichtiger Schätzung - wenigstens 10.000 mal unerklärliche Knieschmerzen eines der Anfangssymptome, das selten sofort mit einer Zeckeninfektion in Zusammenhang gebracht wird. Borrelien, die Erreger der Lyme-Borreliose, erzeugen eine Schleimbeutelentzündung in Gelenk, die sich meist als Gelenkguss zeigt. Im Röntgen und Kernspintomogramm finden sich jedoch völlig unauffällige Bilder, es sei denn, man leidet zusätzlich unter degenerativen Anzeichen, was über 40 Jahre zur Normalität gehört.

Doch alle operativen Maßnahmen am Knie, auch weder Spritzen noch Salben, sind wirkungslos, wenn die Entzündung von einer Lyme-Borreliose herrührt. Umgekehrt verschwinden die Beschwerden, so sie von einer Lyme-Borreliose ausgelöst sind, unter antibiotischer Therapie ohne operative Eingriffe und - wenn die Therapie frühzeitig einsetzt - ohne bleibende Schäden. Voraussetzung für dieses bessere Wissen sind zwei Laboruntersuchungen, die von den Krankenkassen bezahlt werden. Der Elisa-Test misst die körpereigenen Antikörper gegen Borrelien, der Westernblot gilt als Bestätigungstest.

Zu weiteren typischen Borreliose-Symptomen gehören unter anderem Schmerzen an unterschiedlichen Gelenken, Muskelschmerzen, Hals-, Haut- Herz- und Kopfschmerzen, Sensibilitätsstörungen sowie Symptome wie bei Bandscheibenvorfall, Sehnenscheidenentzündung, manchmal wie bei Multiple Sklerose oder Parkinson.

Der Borreliose Bund Deutschland e.V. schätzt, dass etwa 500.000 Menschen in Deutschland chronisch unter Lyme-Borreliose leiden und die meisten nicht ahnen, dass sich ihre Beschwerden bessern wenn nicht sogar heilen ließen. Das Knie ist dabei - nach dem Anfangssymptom "Wanderröte" (ein roter Fleck oder Kreis um den Zeckenstich) - eines der wichtigen Leitmotive zum Aufspüren dieser Erkrankung. Nur etwa die Hälfte aller Lyme-Borreliose-Kranken können sich an eine Zecke erinnern.